Wie die Welt von Hass regiert wird!

Und mich verändert

Von Thrawn

Kapitel 4: Die Wahrheit: Teil 1

Am nächsten Tag Narutos Krankenzimmer

Naruto erwachte erst am späten Nachmittag und fragte sich wo Er überhaupt war. Er konnte nichts sehen und sein Rücken fühlte sich komisch an. Jedoch spürte Naruto keine Schmerzen, obwohl Er noch genau wusste wie Er verletzt worden ist. Langsam bekam Naruto Angst und rief um Hilfe. „Ob jemand kommt und mir hilft?“, fragte sich der Blondschof traurig in seinen Gedanken. „Immerhin ist der Kyuubi in mir versiegelt und alle hassen mich doch“, dachte Naruto. „Nein, nicht alle. Opa Hokage, Teuchi und Ayame hassen mich nicht. Aber das sind wohl die einzigen Menschen in Konoha. Ob mich meine Eltern überhaupt lieben?“, dachte Naruto betrübt. Dies wurde jedoch durch die aufkommende Wut verdrängt. „Meine Eltern denken wohl Ich bin es nicht wert geliebt zu werden? Und die Dorfbewohner sind auch das letzte. Wie kam nur so grausam sein!“, bemerkte Naruto zornig in seinen Gedanken. Jedoch wurde Er unterbrochen, als eine Person in sein Zimmer kam.

„Ah, Sie sind also wach Herr Uzumaki“, sprach der Unbekannte. „Bevor Sie sich fragen wer Ich bin, Ich bin Ihr behandelter Arzt von den Anbu. Wir befinden uns in der Krankenstation der Anbuzentrale“, quasselte der Doktor los. Naruto horchte gespannt auf und wollte fragen was Er alles hat, jedoch antwortete der Arzt vorher schon los. „Also Herr Uzumaki, Sie haben mehrere Schnittwunden, Stichverletzungen blaue Flecken durch Schläge & Tritte am ganzen Körper. Am Rücken befindet sich eine komplette neue Narbe. Ihnen wurde das Wort „Monster“ in den Rücken geritzt! Momentan spüren Sie keine Schmerzen, da man Ihnen Schmerzmittel verabreicht hat. Dies sollte n den nächsten Tagen jedoch nicht mehr von Nöten sein. Nur was die Augen betrifft, haben wir ein Problem. Sie werden für den Rest Ihres Leben Blind bleiben. Wir konnten nichts mehr tun, tut mir Leid“, sprach der Doktor ohne Pause. Für Naruto war dies alles ein Schlag ins Gesicht. Langsam kamen Ihm die Tränen und der Verband um seine Augen wurde nass. Gleichzeitig bildeten sich Zornesadern auf Narutos Stirn. In Naruto lodert eine umfassende Wut auf die Bewohner. Er wünschte sich, dass Sie das gleiche erleiden wie Er. Der Arzt bemerkte das was mit Naruto nicht stimmte und räusperte sich. „Ich werde den Hokagen herholen, da Er mit Ihnen reden möchte“, sprach der Doktor und verschwand. Auf den Hokage warten überlegte sich Naruto einige Fragen die beantwortet werden wollte.

Auf dem Gang, kurz vor Narutos Zimmer

Sarutobi lief neben dem Arzt zu Narutos Zimmer und hörte den Bericht an. Bis auf die letzten Minuten war alles normal gewesen –wie es nach einem solchen Vorfall nur normal sein kann-. Warum Naruto auf einmal so wütend konnte, konnte sich Sarutobi nicht erklären. Er würde dies jedoch herausfinden. Vor der Tür blieb Er stehen und drehte sich zum Doktor. „Sie bleiben draußen. Ich werde alleine mit Naruto reden“, sprach der Hokage. Der Arzt nickte als Zeichen, dass Er es verstanden hatte und verschwand. Sarutobi atmete tief durch und trat durch Tür. Naruto drehte den Kopf in Richtung Tür und lauschte wer gerade ins Zimmer kam. Angespannt wartete Naruto bis sich die unbekannte Person vorstellte. „Hallo Naruto. Wie geht's es dir?“, fragte Hiruzen. Naruto entspannte sich, eher Er antwortete: „Soweit gut Opa Hokage.“ Sarutobi entspannte sich kurz, bevor Er zusammensackte.

„Opa Hokage warum bin Ich das Gefäß für den Kyuubi?

Warum zogen sich meine Eltern nicht auf?

Hassen mich meine Eltern denn?

Wer sind denn meine Eltern?

Werde Ich jetzt sterben, da Ich blind und als Waffe nicht mehr zu gebrauchen bin“, fragte Naruto zornig. Sarutobi schaute Naruto sprachlos an. Woher wusste Naruto das alles. „Wo her weißt du das Naruto“, fragte der Hokage und wünschte sich, dass Er nie nachgefragt hatte. „Der Kyuubi hat es mir erzählt. Ja, richtig gehört. Ich habe den Kyuubi getroffen und Er hat mir alles erzählt. Also warum Ich Opa Hokage? Warum denn Ich“, brüllte Naruto verletzt und fing an zu weinen. Sarutobi ging langsam zu Naruto und nahm Ihn in eine Umarmung. Naruto krallte sich am Gewand fest und heulte sich aus. Nach einer Weile begann Sarutobi Naruto die Wahrheit zu erzählen. „Also Naruto, Du willst also die Wahrheit wissen?“ „Ja, will Ich.“ Ich habe immer versucht Dir ein normales Leben zu ermöglichen, damit Du eine schöne Kindheit bekommst. Ich wollte Dir die Wahrheit erst erzählen wenn du erwachsen geworden bist um damit umzugehen. Jedoch war dies nur Wunschdenken von mir, tut mir sehr leid. Jedoch musst Du nicht sterben.“ „Muss ich nicht?“ „Nein, solange Ich Hokage bin wird das nicht umgesetzt“, sprach der Hokage.

Nun zu deinen anderen Fragen. Warum der Hokage der 4. Generation in Dir den Kyuubi versiegelt hat, kann Ich nur Vermutungen aufstellen. Der Hokage versiegelte den Fuchs in Dir, da Du das einzigste Baby warst, was damals geboren worden ist. Man kann zwar Bijuu auch in erwachsenen Menschen versiegeln dies ist jedoch etwas problematisch, da sich Mensch und Bijuu nicht so leicht aneinander gewöhnen wie bei Neugeborenen. Da bei einem erwachsenen Menschen das Chakranetz voll ausgebildet ist. Dies führt zu einigen körperlichen Problemen beim Träger“, erläuterte Sarutobi. Naruto nahm dies alles noch ruhig auf, dies ändert sich bei den folgenden Worten.

„Deine Eltern Naruto haben dich geliebt, dass musst Du glauben. Sie waren sehr glücklich als Sie erfuhren, dass deine Mutter dich zur Welt bringen sollte. Jedoch sind Sie nicht mehr am Leben, da Sie Ihr Leben für Konoha gaben. Deine Eltern sind der 4. Hokage Minato Namikaze und Kushina Uzumaki“, brachte Sarutobi langsam auf dem Punkt. Naruto blieb erst ruhig, bevor Er den Hokage anschrie. Das war zwar nicht höflich, doch wer würde es Ihm nicht gönnen? „Was? Meine eigenen Eltern

versiegelten den Fuchs in mir? Warum?", fragte Naruto aufgebracht und schrie den Hokage an. Sarutobi atmete tief durch, bevor Er anfing zu reden. „Deine Mutter Naruto war die vorherige Jinchuuriki des Kyuubis. Während der Schwangerschaft wird das Siegel bei einer weiblichen Jinchuurikikraft immer schwächer. Bei der Geburt eines Kindes kann sogar der Bijuu ausbrechen. Dies wollten wir doch mehrere Sicherheitsvorkehrungen verhindern, was jedoch misslang. Der Kyuubi befreite sich und griff das Dorf an. Viele Ninjas bekämpften den Fuchs, doch dein Vater telekoptierte den Kyuubi zu einer einsamen Hütte außerhalb Konohas. Dort versiegelte dein Vater den Kyuubi in dir, jedoch erstach der Fuchs deine Eltern mit einer Klaue um nicht versiegelt zu werden. Später beschloss Ich das Thema Kyuubi zu verbieten, was auch misslang. Den Rest kennst Du ja Naruto“, erzählte der Hokage. Naruto blieb jedoch stumm. Er war also Schuld am Tod seiner Eltern. Diese Erkenntnis verschlug Ihm glatt die Sprache. Nach einer Weile fragte Naruto ob Er eigentlich gehasst wurde, da Er Schuld am Tod seiner Eltern betrug. Entsetzt schlug Sarutobi die Augen auf und widersprach heftig. „Naruto, Du bist nicht Schuld am Tod deiner Eltern oder sonst wem. Wen einer schuld hat, dann Ich. Ich habe nur meine Frau, einen Arzt für deine Geburt abgestellt. Dein Vater sollte während der Geburt den Kyuubi in Schach halten. Nur einige Ninjas habe Ich als Schutz abgestellt, mehr nicht. Also vergiss das schnell wieder“, sprach Sarutobi. Naruto drehte seinen Kopf zum Hokage und fing wieder an zu weinen. „Ddddannnkee“, nuschelte Naruto, während Er wieder umarmt wurde.

Später erfuhr Er vom Hokage, dass Er noch einen Patenonkel hat. Jedoch reist Er in der Welt herum, da Er sich die Schuld für den Tod seines Schülers Minato, seiner Frau Kushina und dem Narutos gab. Immerhin glaubte Er, dass auch Naruto vom Kyuubi getötet worden ist. Naruto schwor sich seinen Onkel zu finden, damit Er wenigstens eine Person aus seiner Familie kennenlernen durfte. Auch den Vorschlag bei Teuchi zu wohnen fand Naruto nicht schlecht und willigte ein. Sarutobi unterhielt sich mit Naruto über dessen weitere Lebensplanung und vergaß, dass Er Naruto noch Fragen wollte warum Er kurz zu wütend geworden ist.

Ob das die Gesamte Wahrheit ist weiß niemand außer dem Kyuubi. Und der hat eigene Pläne mit Naruto.